Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen

Christl Freier, Fraktionsprecherin * Veronika Jones, stellv. Fraktionssprecherin

Tessy Lödermann * Josef Braun * Georg Buchwieser * Petra Daisenberger *

Dr. Felix Groß * Andreas Krahl * Dr. Stephan Thiel

www.gruene-gap .de kreistag@gruene-gap .de

Herrn
Landrat Anton Speer
und die Mitglieder des
Kreistags Garmisch-Partenkirchen
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Postfach 15 63
82455 Garmisch-Partenkirchen

Obrammergau, den 14. Juni 2021

Betreff: Zukünftige Ausrichtung des Museums Werdenfels

Sehr geehrter Herr Landrat Speer ,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

Antrag

der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine museumsfachliche Machbarkeitsstudie zur Neuausrichtung des Museums Werdenfels in Auftrag zu geben. Die Durchführung der Studie wird in Rücksprache mit der Landesstelle für nichtstaatliche Museen durch ein Gremium des Kreistages zur Definition der Leistungen unterstützt. In das Gremium sollen, neben dem Landrat ein/e VertreterIn der Marktgemeinde Garmisch Partenkirchen, des „Museumsvereins Werdenfels e.V." und auf Wunsch der Kreistagsfraktionen je ein/e Vertreterin der Fraktionen entsandt werden.
Das Ergebnis der Studie wird im Rahmen einer Kreistagssitzung vorgestellt. Zudem soll sie u.a. als eine Grundlage für die Arbeit der vom Landkreis ausgeschriebenen Stelle „Leitungskraft des Museums Werdenfels" dienen.

Begründung:

Das Museum Werdenfels ist ein Museum des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.
Es zeigt auf 1000 qm Ausstellungsfläche 1000 Jahre Geschichte, mit starker regionaler Prägung. Seine Sammlung gehört zu den hochwertigsten Museumssammlungen in Südbayern.

Um dieser Sammlung und der geeigneten Durchführung von Dauer- und Sonderausstellungen einen geeigneten Raum zu geben, wurde das Museum kürzlich um einen sehr gelungenen Anbau mit Zugspitzblick erweitert.

Die Leitung des Museums obliegt Herrn Kümmerle, der diese mit einer außerordentlichen Leistung im Rahmen einer quasi ehrenamtlichen Tätigkeit wahrnimmt.

Nachdem Herr Kümmerle zum Jahresende bedauerlicherweise diese Leitungsfunktion abgibt und die Stelle einer Leitungskraft des Werdenfels Museums neu besetzt wird, ist dies der richtige Zeitpunkt, sich fundierte Gedanken über die Planung hinsichtlich der Art und Weise der Fortführung bzw. Neuausrichtung des Museums ab 2022 zu machen.

Nach dem Umbau des Museums Werdenfels und einer notwendigen inhaltlichen und gestalterischen Neuausrichtung des Museums ist eine Analyse der bestehenden Potentiale zur Verwendung von Räumen und der vorhandenen Sammlungen für die zukünftige (Neu-)Gestaltung der Ausstellungen sinnvoll.

Folgende Aufgaben werden für eine Neuausrichtung als zentral gesehen:

- Die Neukonzeption der Dauerausstellungen unter Berücksichtigung der Alleinstellungsmerkmale, die sich aus dem Sammlungsbestand ergeben,
- die museumsfachliche Erfassung (Inventarisierung) der Sammlungsobjekte,
- die Überführung und Lagerung der Objekte in geeigneten Depoträumen,
- die Erarbeitung von museumspädagogischen Maßnahmen und die Durchführung und Betreuung derselben.

Darüber hinaus sollte die Gelegenheit genutzt werden, auch mögliche Synergien zwischen den verschiedenen Museen und Dauerausstellungen im Landkreis zu untersuchen und zu nutzen. Dies betrifft vor allem personelle Ausstattung, inhaltliche Ausrichtung sowie gemeinsames Marketing und Ticketsystem aller involvierten Träger.

All diese Aspekte legen die Durchführung einer Studie (siehe Anlage) nahe, die durch externe, museumsfachlich erfahrene Fachleute begleitet wird.
Eine solche Studie gibt eine, auf objektiver und ausführlicher Analyse beruhende Entscheidungsgrundlage, für Träger und Förderer an die Hand.
Die Studie soll aber nicht nur die tatsächliche Machbarkeit abklären, sondern auch Entwicklungsoptionen aufzeigen, die das Museum innerhalb der lokalen bis regionalen Museumslandschaft zukunftsfähig machen sowie deren Umsetzung unter Darstellung des Investitions-, Sach- und Personalaufwands darlegen.

Für unsere Fraktion hat sich Dr. Stephan Thiel hierzu hinsichtlich der Sinnhaftigkeit, Möglichkeiten und Kosten einer solchen Studie in einem ersten Gespräch am 03.11.2020 telefonisch bei der zuständigen Landesstelle für nichtstaatliche Museen erkundigt.

Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen begrüßt ausdrücklich dieses Vorgehen.
Die zu erwartenden Kosten einer solchen museumsfachlichen Machbarkeitsstudie liegen, je nach Aufwand, im Bereich von 25.000 Euro.
Hierzu stellt die Landesstelle, vorbehaltlich der 2021 zur Verfügung stehenden Mittel, eine 50% Förderung in Aussicht, die aufgrund der Anfrage bereits vorsorglich in den Haushalt der Landesstelle für 2021 eingestellt wurde.

Im Falle der Annahme dieses Antrags, ist eine weitere Abstimmung mit dem die Machbarkeitsstudie durchführenden Auftragnehmer notwendig.

Hierzu schlagen wir die Gründung eines kleinen Gremiums vor, das die Leistungen hinsichtlich der Neuausrichtung definiert und dem ausführenden Büro als Ansprechpartner dient.

Kosten: Eigenleistung Landkreis geschätzt 12.500,- Euro.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Fraktion:
Christl Freier
Fraktionssprecherin

Anlage:
Die museumsfachliche Machbarkeitsstudie – eine Grundlagenermittlung für die Zukunfts-fähigkeit von Museen